

Ocnus und der Esel ist sehr schön, doch würde es nicht passen um ein ganzes Quartblatt deshalb zwischen zu legen, auch möchte es sich nicht gut ausnehmen zwischen den Druk hinein Kupferstiche zu machen, und damit die Verse zu unterbrechen, Du must mir deshalb schreiben
 5 nothwendig wie Du es gemeint hast. Die Landschaft die Du haben willst um sie in Kupfer zu stechen, must Du mir auch noch einmal schreiben. 1. ob es eine Gegend, ausserhalb Rom, also Aussicht auf das Gebirge sein soll, oder ob es eine Ansicht, eines Theils von Rom sein soll. 2. in welcher Grösse und welches Format sie haben soll, Dein
 10 Brief ist zweifelhaft, ob sie auch zu der Elegie soll, und wozu soll das Portrait? Dies leztre will ich Dir auf jeden Fall selbst machen, sei es daß es gemalt, oder gezeichnet sein sollte, wenn ich nur ein ähnliches Bild der F[rau] v. St.[aël] habhaft werden kann um es danach zu machen. Du hast auch nicht geschrieben, ob dies ganze oder halbe Figur sein soll
 15 und in welcher grösse. Auf alle diese Dinge bitte ich recht sehr antworte mir bald. Dann sollst Du gewiß mit den Zeichnungen zufrieden sein, die ich Dir sobald sie fertig sind zuschike.

Jezt noch einiges von meinen Arbeiten. Das Modell des Basreliefs für Fr.[au] v. St.[aël] ist seit geraumer Zeit fertig nur leider habe ich
 20 noch immer keinen Marmor, der erst aus Carara kommen muß, doch erwarte ich ihn täglich. Es ist von der erstaunlichsten Schwierigkeit ein gut stük Marmor zu einem Basrelief zu finden, weil alles in unförmlichen Klötzen gebrochen wird, und man also ein sehr grosses Stück zerschneiden muß um nur eine mäßig grosse vierekige Tafel
 25 zu haben. Ich habe in der zwischenzeit ein anderes grösseres Basrelief angefangen, Admet der die Alceste auf dem mit Löw und Eber bespannten Waagen, den Apollo als Hirt führt vom erstaunten Vater abholt, nach derselben Composizion wie ich es schon einmahl in Weimar, aber viel kleiner ausgeführt habe.

30 Das Basrelief der Fr.[au] v. St.[aël] habe ich mehreren Künstlern gezeigt, die sehr damit zufrieden sind. Besonders gefällt die Figur welche Fr.[au] v. St.[aël] darstellt, und Marin findet das Portrait H. Necker welches er selbst einmal gemacht sehr ähnlich. Canova hatt die Idee ausserordentlich gefallen, und er trug mir auf Dir von seinetwegen, mit
 35 vielen Grüssen [an] Fr.[au] v. St.[aël] zu schreiben. Thorwaldsen hatt besonders die Gewänder gelobt. Ich schreibe dergleichen so ausführlich weil H. v. H.[umboldt] oder Sie nicht ermangeln werden gelegentlich mich herunter zu setzen, obgleich sie sich bis jezt noch nicht die Mühe gegeben das Kleinste von mir anzusehn.

40 Ein andermal will ich Dir weitläuftiger schreiben besonders über Millers Composizionen zu Mahlereien, ich habe es schon längst thun wollen, aber Du weist wie träge ich zum schreiben bin, besonders wenn es ein wenig verständig sein soll.